

Der zweite Lehrgang findet in der Zeit vom 25. bis 30. August in der Jugendherberge Neusiedl am See statt.

Beide Lehrgänge werden von Prof. Doktor Eberhard Stüber geleitet.

PERSONELLES

Prof. Dr. E. Stüber vom Bundespräsidenten ausgezeichnet

Der Bundesführer der ÖNJ, Prof. Dr. E. Stüber, wurde von Bundespräsident Franz Jonas für seine außerordentlichen Verdienste auf dem Gebiet der außerschulischen Jugend-erziehung, der Volksbildung, des Naturschutzes und der naturwissenschaftlichen Forschung mit dem Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich ausgezeichnet.

Die Salzburger Nachrichten bezeichneten Dr. Stüber als einen der namhaftesten und vielseitigsten Jugenderzieher. Seine Hauptarbeit galt neben seinem Beruf als Professor an der Salzburger Lehrerbildungsanstalt dem Schutz der heimatischen Natur und Landschaft und der Verbreitung des Naturschutzgedankens. Dieser Idee gab er durch die Gründung der Österreichischen Naturschutzjugend im Jahre 1952 eine besondere Breitenwirkung. Heute zählt die Naturschutzjugend zu den besten Jugendgemeinschaften Österreichs, die bereits viele beachtenswerte Leistungen vollbracht hat. Seit der Gründung ist Dr. Stüber Bundesführer und Landesführer von Salzburg und der Hauptmotor dieser Bewegung. Er ist aber auch noch selbst aktiver Jugendführer in der Stadtgruppe Salzburg und leitete bereits über 70 Jugendlager. Seit neun Jahren leitet Dr. Stüber das Salzburger Lehrerausbildungsinstitut, das er neu erbaute, ihm eine besonders musische Note gab und zu einem der originellsten Jugendheime Österreichs machte. Er baute hier u. a. eine Jugendblaskapelle auf, in der heute 55 Jugendliche spielen, die bereits viele internationale Preise errang und zu den besten Jugendkapellen Österreichs zählt.

Seit dem Jahre 1949 ist Dr. Stüber Vorsitzender der von ihm gegründeten naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg, durch die die naturwissenschaftliche Heimatforschung eine große Förderung erfuhr. Er selbst schrieb u. a. den Hauptanteil des Salzburger Naturführers.

Seit dem Jahre 1948 ist Dr. Stüber ehrenamtlicher wissenschaftlicher Mitarbeiter im Haus der Natur und unternahm für dieses bedeutsame Museum eine Reihe von Forschungs- und Sammelexpeditionen.

BÜCHERECKE

Dr. agr. M. Kämpfer: Gefährdung der freilebenden Tierwelt durch Verkehr und Technik. Bibliographie Nr. 14 der Bundesanstalt für Vegetationskunde, Naturschutz und Land-

schaftspflege, D-5320 Bad Godesberg, Heerstraße 110. Unkostenbeitrag DM 4.—.

Das überaus reichhaltige Schrifttum zu dem durch obigen Titel umrissenen Fragenkomplex liegt nun in einer übersichtlichen bibliographischen Zusammenstellung vor. Die behandelten Themen lauten:

1. Straßenverkehr: Wildverluste, Verkehrsgefährdung, Rechtsfragen und Schutzmaßnahmen (Gelblicht, Schutzzäune, Wildsperrspiegel, Gitterhecken u. a.).
2. Luftverkehr: Vogelschlag und Flugbetrieb, Erkennung von Vögeln durch Radar, Abwehrmaßnahmen.
3. Landwirtschaftliche Maschinen: Wild- und Geleeverluste beim Mähen, Wildretter an Mähmaschinen, sonstige Schutz- und Abwehrmaßnahmen.
4. Sonstige Gefahrenquellen: Vogeltod an Glaswänden, Fernsehürmen und Hochspannungsmasten, Tierverschlingen in Minenfeldern und durch Waldbrand, Rauchschäden bei den Tieren des Waldes. Dr. H.

August Binz. Schul- und Exkursionsflora für die Schweiz mit Berücksichtigung der Grenzgebiete. Bearbeitet von A. Becherer. Verlag Schwabe & Co., Basel/Stuttgart 1968. 448 Seiten mit 376 Figuren. Sfr. 14.—.

Auf eine Flora von Basel und seiner Umgebung aus dem Jahre 1901 zurückgehend, erschienen in rascher Folge Neubearbeitungen dieses ausgezeichneten Bestimmungsbuches, immer wieder revidiert und verbessert, in gewohnter Gediegenheit und nun auch unter Einbeziehung sämtlicher Grenzgebiete der Schweiz und damit unter Vermehrung um über 100 neue Arten. Wenngleich die österreichischen Grenzgebiete nur kümmerlich bedacht wurden, erscheint dieses handliche Taschenbüchlein doch für Exkursionen in Österreich, vor allem in dessen westlichen und Alpentteilen, vorzüglich geeignet. Für die Nomenklatur der lateinischen Pflanzennamen wurde Janchens Catalogus florae austriacae verwendet und in dieser Funktion auch ausdrücklich erwähnt. W e n d e l b e r g e r

Dr. August W. Pass. Erlebte Heimatnatur. I. Teil — Die Pflanzenwelt. Großoktav, 416 Seiten mit 247 Textabbildungen, 18 Kunst-Drucktafeln. Franz Deuticke, Wien und Leykam, Pädagogischer Verlag, Graz, Hl. S 73.—.

Dieses vom Unterrichtsgebrauch an Lehrerbildungsanstalten vom Bundesministerium für Unterricht zugelassene Lehrbuch geht einen neuen und, wie wir glauben, außerordentlich begrüßenswerten Weg. Es will ein Arbeitsbuch sein und enthält deshalb viele Fragestellungen, Beobachtungsaufgaben und einfache Versuche. Daneben trachtet es, dem Schüler eine echte Lernhilfe und dem Lehrer ein Wegweiser zur Gestaltung zeitgemäßen und lebensnahen Unterrichts zu sein.

Sehr empfehlenswert.

Dr. H.